



Perspektive Osteuropa

Wintersemester 2013/14
Semesterbroschüre

Osteuropa-Lounge,
Vortrag und Filmreihe



Unser Programm im Wintersemester 2013/14

Perspektive Osteuropa ist eine fakultätsübergreifende Initiative der Universität Passau, die für Studierende und Absolventen eine Brücke nach Osten schlägt. Wir fördern Kontakte zu Unternehmen, die in Ostmittel- und Osteuropa tätig sind, und bieten landeskundliche Veranstaltungen an.

In diesem Semester stehen auf unserem Programm:

ein **Vortrag** über Korruption in Russland mit Prof. Dr. Nikolai Schtschedrin (Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk); drei Termine der **Osteuropa-Lounge** mit Hanna Stähle (Robert Bosch Stiftung), Matthias Dehner (Deutsche Botschaft Sofia) und Hannes Lachmann (Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer) und die **Filmreihe Osteuropa**.

Informiert Euch über unser Angebot für Studierende unter:

www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

oder besucht unseren Infostand bei:

Campus meets Company, 25. November, 11–16 Uhr, Sporthalle
www.uni-passau.de/studium/beratung/careerservice/cmc/

International Day, 27. November, 11–17 Uhr, ITZ/IH
www.uni-passau.de/auslandsamt.html

Wir freuen uns auf Euch und wünschen viel Spaß bei den Veranstaltungen und wie immer neue *Perspektiven*!

Das Team der *Perspektive Osteuropa*

Unser Kooperationspartner:



Career Service

Der Career Service berät Sie in allen Fragen rund um das Thema Bewerben und Stellensuche.

Kontaktieren Sie uns! Career Service Universität Passau	Innstraße 41, 94032 Passau Tel.: 0851 509 1013 E-Mail: career@uni-passau.de
---	---

www.uni-passau.de/careerservice.html



Vortrag

Основные проблемы борьбы с коррупцией в России / Grundprobleme der Korruptionsbekämpfung in Russland

- Termin:** Dienstag, 29. Oktober 2013, 18 Uhr
Ort: Raum 017 ITZ/IH, Universität Passau
Zu Gast: Prof. Dr. Nikolai Schtschedrin,
Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk

Bereits vor fünf Jahren wurde in Russland ein Krieg gegen die Korruption begonnen, da diese als eine der größten Gefahren für die nationale Sicherheit betrachtet wird. Allerdings zeigt eine aktuelle Untersuchung der Antikorruptionsorganisation Transparency International, dass viele Russen die Antikorruptionsmaßnahmen der Regierung für wirkungslos halten und der Meinung sind, dass die Korruption in Russland in den letzten zwei Jahren sogar zugenommen hat. Prof. Dr. Nikolai Schtschedrin berichtet in seinem Vortrag über die Erfolge und Misserfolge der präzedenzlos weit geführten Antikorruptionskampagne in Russland.

Prof. Dr. Nikolai Schtschedrin studierte Rechtswissenschaften an der Krasnojarsker Staatlichen Universität, heute Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk. Seit 2006 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Deliktologie und Kriminologie am Juristischen Institut der Sibirischen Föderalen Universität. Er ist Mitglied verschiedener Institutionen, u.a. Mitglied des Vorstandsrates der Kriminologischen Assoziation Russlands und Vorsitzender der Krasnojarsker Assoziationsabteilung, stellvertretender Vorsitzender des Qualifikationskollegiums des Krasnojarsker Regionalgerichts und Redaktionsmitglied der Sibirischen kriminologischen Zeitschrift.

Der Vortrag findet in russischer Sprache mit Übersetzung statt.

Moderation und Übersetzung:

Dr. Johannes Merklinger, Universität Passau



Die Osteuropa-Lounge

Zivilgesellschaft stärken, Völkerverständigung fördern. Engagement der Robert Bosch Stiftung in Osteuropa

Termin: Donnerstag, 07. November 2013, 20 Uhr

Ort: Library-Lounge der Zentralbibliothek,
Universität Passau

Zu Gast: Hanna Stähle,
Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Hanna Stähle (geb. Hryshanava) studierte Deutsch und Englisch als Fremdsprachen an der Staatlichen Linguistischen Universität in Minsk. 2011 hat sie den Masterstudiengang Russian and East Central European Studies an der Universität Passau abgeschlossen. Seit 2012 ist sie bei der Robert Bosch Stiftung im Programmbereich „Europa und seine Nachbarn“ in Stuttgart tätig. Sie ist für Programme in den Schwerpunkten Medien und Russland zuständig. Seit 2013 promoviert sie außerdem im Fach Slavische Kulturwissenschaft an der Universität Passau.

Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861-1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.

Informationen zur Robert Bosch Stiftung unter:

www.bosch-stiftung.de



Die Osteuropa-Lounge

Deutschland und Bulgarien – Kultur- und Pressereferent an einer deutschen Botschaft in Südosteuropa

Termin: Donnerstag, 16. Januar 2014, 20 Uhr

Ort: Library-Lounge der Zentralbibliothek,
Universität Passau

Zu Gast: Matthias Dehner, Kultur- und Pressereferent,
Deutsche Botschaft Sofia

Matthias Dehner studierte von 2001 bis 2006 den Diplomstudiengang Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau. Nach der Ausbildung zum höheren Dienst im Auswärtigen Amt von 2007 bis 2008 arbeitete er in der Zentrale in Berlin im Referat für Internationale Energiepolitik. Seit Juni 2011 ist er Kultur- und Pressereferent der deutschen Botschaft in Sofia. Seine Aufgaben dort sind sehr vielfältig. Er unterstützt die zahlreichen Kulturmittler vor Ort – Partnerschulen, Goethe-Institut, Universitäten mit deutschsprachigen Studiengängen, organisiert eigene Veranstaltungen der Botschaft, wirbt für Deutsch als Fremdsprache, arbeitet für ein modernes und ausgewogenes Deutschlandbild in Bulgarien und bereitet Interviews des Botschafters vor. Überdies gibt Herr Dehner Interviews für die bulgarischen Medien und berichtet über die Lage der Pressefreiheit im südöstlichsten Land der EU. Wenn sich all diese unterschiedlichen Tätigkeiten auf einen Nenner bringen lassen, dann auf diesen: Die große Aufgabe besteht darin, zwischen der deutschen und der bulgarischen Kultur und Gesellschaft zu vermitteln.

Matthias Dehner wird über die Arbeit an der Botschaft in Sofia berichten, aber auch über Karrieremöglichkeiten im Auswärtigen Dienst und das Auswahlverfahren für den höheren Dienst sprechen.



Die Osteuropa-Lounge

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) – Karrierechancen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verbänden

Termin: Donnerstag, 23. Januar 2014, 20 Uhr

Ort: Library-Lounge der Zentralbibliothek,
Universität Passau

Zu Gast: Hannes Lachmann, DTIHK, Prag

Hannes Lachmann studierte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien mit Schwerpunkt Ostmitteleuropa in Passau und promovierte dort zu einem ungarisch-tschechoslowakischen Thema in osteuropäischer Geschichte. Er arbeitete u. a. zwei Jahre als Boshlektor und wiss. Mitarbeiter in Ungarn und Tschechien.

Seit 2010 ist er Bereichsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederservice bei der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) in Prag. In dieser Funktion bewegt er sich vielfach an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Medien und steht mit deren Vertretern im regelmäßigen Austausch. Er pflegt engen Kontakt zu weiteren deutschen Auslandshandelskammern in Mittel- und Osteuropa wie auch zu tschechischen und deutschen (Wirtschafts-)Verbänden.

Die DTIHK ist Teil des internationalen Netzwerks deutscher Auslandshandelskammern (AHK), das mit weltweit rund 120 Standorten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt vertreten ist. Die AHKs arbeiten im Auftrag der Bundesregierung (BMWi) und stehen gemeinsam mit den IHKs in Deutschland unter dem Dach des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Über Praktika, Traineeprogramme oder Vollarstellungen bietet das Netzwerk viele Möglichkeiten, ein internationales und vielfältiges Arbeitsfeld kennen zu lernen. Für Berufseinsteiger/innen können sich auf diesem Wege neue Karrierechancen in Mittel- und Osteuropa oder darüber hinaus ergeben.

Weitere Informationen unter:

www.dtihk.cz, ahk.de



Die Filmreihe Osteuropa in der **Library-Lounge der Zentralbibliothek,** **Universität Passau**

Der Eintritt ist frei!

Donnerstag, 14. November 2013, 20 Uhr **Videogramme einer Revolution**

Deutschland 1992, 107 Minuten

Regie: Harun Farocki und Andrei Ujica

In dieser Dokumentation arbeiten die Regisseure Harun Farocki und Andrei Ujica die rumänische Revolution im Dezember 1989 auf. An deren Ende wird Diktator Nicolae Ceaușescu nach blutigen Kämpfen zwischen der Bevölkerung, Miliz und Securitate gestürzt, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Die Filmemacher nutzen ausschließlich Fernseh- und Kamera-material dieser Tage und ergänzen es durch medientheoretische Analysen, die den Bildaufbau und die visuelle Struktur des Gezeigten fokussieren. Neben der Chronologie der Ereignisse analysiert der Film so auch das Medium Fernsehen in dem, was es zeigt und nicht zeigt. Auf diese Weise formuliert er die Frage nach dem Ver- und Misstrauen für das Filmbild neu.

Mit einer Einführung und Diskussion mit dem ehem. Leiter des Goethe-Instituts in Bukarest, Vladimir Kadavy.

Donnerstag, 12. Dezember 2013, 20 Uhr **Paczki solidarności / Pakete der Solidarität**

Deutschland, Polen 2011, 45 Minuten

Regie: Lew Hohmann

Im Sommer 1980 stand Polen vor dem wirtschaftlichen Kollaps. Die Versorgungslage spitzte sich dramatisch zu. Bestürzt durch die Bilder aus Polen, ergriffen viele deutsche Privatpersonen die Initiative und halfen direkt oder stellten Hilfe auf die Beine.

Die von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit produzierte Dokumentation erzählt von einem spontanen Akt der Solidarität, der sich binnen weniger Monate in eine Volksbewegung verwandelte. Der Film zeigt die Protagonisten von damals und ihre Geschichten und ist zugleich eine Danksagung von Polen an Deutsche für deren Nächstenliebe und Zivilcourage.



Semesterplan

Wintersemester 2013/14

2013

29. Oktober 18 Uhr, Vortrag
07. November 20 Uhr, Osteuropa-Lounge
14. November 20 Uhr, Filmreihe Osteuropa
25. November 11-16 Uhr, Stand, Messe Cmc
27. November 11-17 Uhr, Stand, International Day
12. Dezember 20 Uhr, Filmreihe Osteuropa

2014

16. Januar 20 Uhr, Osteuropa-Lounge
23. Januar 20 Uhr, Osteuropa-Lounge

Änderungen vorbehalten.

Weitere Informationen zur *Perspektive Osteuropa* und dem Programm im Wintersemester 2013/14 auf unserer Homepage:

www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

Kontakt:

Initiative *Perspektive Osteuropa*
(Dipl.-Kulturwirtin Lydia Gräfenstein)
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen (Prof. Dr. Thomas Wunsch)
Innstr. 40, 94032 Passau
Tel: 0851/509-2874
Fax: 0851/509-2872
E-Mail: perspektive-osteuropa@uni-passau.de
www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

Fotos: Annika Heffter, Daniel Lalić, Gabriel Deutscher, Kinga Czerner,
Leonardo Verropoulos, Martin Hinderberger, Tim Mergelsberg



Layout: Tim Mergelsberg

